

5c:

Deutsch:

Thema „Wortarten“

Buch: S.251-262 (Lösungen zur Selbstkontrolle!)

Youtube: Ansehen und Notizen

- -„Zeitformen – Deutsch Nachhilfe“ (9:09) [<https://www.youtube.com/watch?v=HxVtW6k5qT8>]
- -„Das Verb (Grundwissen) (3:24) [<https://www.youtube.com/watch?v=ovyZplooQpw>]
- -„Zeitformen Ueberblick (6:27) [<https://www.youtube.com/watch?v=zOiNdKhqdAU>]
- -„Das Adjektiv“ (7:08) [https://www.youtube.com/watch?v=IrYSmB5F_VE]

Tipp: Bei dem Kanal „Ivi-Education“ findest du noch mehr Erklärvideos zu den einzelnen Zeitformen

Erdkunde:

Thema „Landwirte versorgen uns“

Buch: S. 62-67

Youtube: Ansehen und Notizen

1.-Der Bauernhof-Check Reportage für Kinder Checker Can (24:30)

Mögliche Notizen:

- Warum gibt die Kuh Milch?
- Was fressen Schweine?
- Was bedeutet die Schrift auf dem Ei?
- Was wird hergestellt?
- Wer arbeitet auf dem Hof? Wie wird gearbeitet?
- Was ist das Besondere an einem Bio-Bauernhof?

2. – Und die Kuh sagt muh dazu! Willi wills wissen (23:58)

Mögliche Notizen:

- Notiere die Schritte der Milcherzeugung von der Kuh bis zum Supermarkt.

Vorschlag für ein Tafelbild:

Mit Adjektiven vergleichen		
Kamil läuft so <u>schnell</u> wie Paul.	Positiv (Grundform)	Vergleich mit „wie“
Fatima läuft <u>schneller</u> als Tim.	Komparativ (1. Steigerungsstufe)	Vergleich mit „als“
Sara läuft <u>am schnellsten</u> .	Superlativ (2. Steigerungsstufe)	

251 **Leben in die Dinge bringen – Verben**

253 **Infinitiv und Personalformen**

Dieser Abschnitt handelt von den Verben. Nach einem Einstieg zur Konjugation werden auf den Folgeseiten die unterschiedlichen Tempora erarbeitet.

Die Arbeit mit S. 253 sollte mit einer Thematisierung des Textes beginnen: Warum wohl „essen“ Exoplanetarier Strom? Warum kennt Gruk das Verb „kochen“ nicht? (Strom muss nicht gekocht werden.)

- 1 Verben im Text mit ihrem Infinitiv:
 habe – haben, sagt – sagen, kochen – kochen, fragt – fragen, suche – suchen, zubereiten – zubereiten, wird – werden

- 2 a/b Personalformen des Verbs „kochen“ (die Endungen sind hier fett gedruckt):

	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich <u>koch</u> e	wir <u>koch</u> en
2. Person	du <u>koch</u> st	ihr <u>koch</u> t
3. Person	er/sie/es <u>koch</u> t	sie <u>koch</u> en

⇒ Die Endungen verändern sich je nach Person.

Weitere Auffälligkeit: Es gibt identische Formen: 1. und 3. Person Plural.

Mögliche Differenzierung für Schülerinnen und Schüler, die Aufgabe 2 schnell erledigen:
 Erstelle eine Tabelle zu „haben“ und erkläre, was hier anders ist als bei „kochen“.

- 3 Die Aufgabe kann als Hausaufgabe gestellt werden.

- a Konjugation der vorgegebenen Verben (die Wortstämme sind hier unterstrichen, die Endungen fett gedruckt):

	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich <u>mer</u> ke	wir <u>mer</u> ken
2. Person	du <u>merk</u> st	ihr <u>merk</u> t
3. Person	er/sie/es <u>merk</u> t	sie <u>mer</u> ken

	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich <u>wein</u> e	wir <u>wein</u> en
2. Person	du <u>wein</u> st	ihr <u>wein</u> t
3. Person	er/sie/es <u>wein</u> t	sie <u>wein</u> en

	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich <u>drück</u> e	wir <u>drück</u> en
2. Person	du <u>drück</u> st	ihr <u>drück</u> t
3. Person	er/sie/es <u>drück</u> t	sie <u>drück</u> en

	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich <u>schweig</u> e	wir <u>schweig</u> en
2. Person	du <u>schweig</u> st	ihr <u>schweig</u> t
3. Person	er/sie/es <u>schweig</u> t	sie <u>schweig</u> en

	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich <u>sprech</u> e	wir <u>sprech</u> en
2. Person	du <u>sprech</u> st	ihr <u>sprech</u> t
3. Person	er/sie/es <u>sprech</u> t	sie <u>sprech</u> en

	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
1. Person	ich <u>halt</u> e	wir <u>halt</u> en
2. Person	du <u>hält</u> st	ihr <u>hält</u> t
3. Person	er/sie/es <u>hält</u> t	sie <u>halt</u> en

- b Bei den Verben „merken“, „weinen“, „drücken“ und „schweigen“ bleibt der Verbstamm gleich, nur die Personalendung ändert sich.

Die Verben „sprechen“ und „halten“ sind unregelmäßig: Es gibt Veränderungen im Verbstamm. Außerdem ändert sich bei „halten“ die Personalendung in der 2. Person Plural.

Abschließend sollte in mehrsprachigen Lerngruppen thematisiert werden, ob es in anderen Sprachen Konjugationen ähnlich wie im Deutschen gibt. Die Besonderheit des Englischen kann in jedem Fall thematisiert werden: Konjugation nur bei speziellen unregelmäßigen Verben (z. B.: I am, you are, he/she/it is ...), ansonsten nur Kennzeichnung der 3. Person Singular (z. B.: I run, you run, he/she/it runs).

254 **Mit Verben Zeitformen bilden**

Diese Seite will die Schülerinnen und Schüler zunächst dafür sensibilisieren, dass Tempusformen eine zeitliche Verortung in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft ermöglichen.

- 1 a Zuordnung der Bilder zu den Begriffen:

- Fesselballon – Vergangenheit
- Hubschrauber – Gegenwart
- Raumschiff – Zukunft

- b Richtige Verwendung der Zeitformen von „fliegen“:
- Die Menschen werden mit dem Raumschiff fliegen.
 - Die Menschen fliegen mit dem Hubschrauber.
 - Die Menschen flogen mit dem Fesselballon.

- 2 Der „Zug der Zeit“ zieht die Vergangenheitsformen Präteritum und Perfekt.

1 Die Sätze „Er geht“ und „Sie singt“ im „Zug der Zeit“:

Präteritum	Perfekt	Präsens	Futur
Er ging	Er ist gegangen.	Er geht.	Er wird gehen.
Sie sang	Sie hat gesungen.	Sie singt.	Sie wird singen.

4 Gruks Probe:

- Das Wort „träumen“ ist ein Verb, weil man es in verschiedene Zeitformen setzen kann: ich träumte, ich habe geträumt, ich träume, ich werde träumen
 - Das Wort „gelb“ ist kein Verb, weil man es nicht in verschiedene Zeitformen setzen kann: ich gelbte → funktioniert nicht
- Weil man nur Verben in andere Zeitformen setzen kann, kann man testen, ob ein Wort ein Verb ist, indem man versucht, es in verschiedene Zeitformen zu setzen.

255 Präsens und Futur: Von Gegenwart und Zukunft sprechen

Präsens und Futur sind auf den S. 255 und 256 im Schülerband zusammengeführt, weil Zukünftiges häufig durch Präsensformen mit einer Zeitangabe ausgedrückt wird, z. B.: Ich gehe morgen ins Kino.

1 Individuelle Vorschläge für die Speisekarte des Weltraumrestaurants sollen die Schülerinnen und Schüler inhaltlich auf den Text einstimmen.

2 Nun untersuchen die Lernenden anhand des Textes, was die Zeitform Präsens ausdrücken kann:

Die Zeitform Präsens drückt aus:	
was gerade geschieht	was immer so ist oder für länger Zeit gilt
<ul style="list-style-type: none"> – Endlich geht es los! – Heute eröffnet das Weltraumrestaurant „Urknall“! – Wer sich heute als Wesen aus dem All verkleidet, isst und trinkt für den halben Preis! – Wir freuen uns schon jetzt auf eure lustigen Kostüme! 	<ul style="list-style-type: none"> – Bei uns isst man nicht an Tischen, sondern in gemütlichen Raumschiffen. – Das Essen schmeckt überirdisch gut!!! – Die Speisekarte gibt es im Internet unter www.milchvommars.univers. – Die Lebensmittel von allen Planeten stammen aus umweltfreundlicher Landwirtschaft. – Im Weltraum sind alle gleich. – Deshalb duzen wir uns.

3 Die Aufgabe eignet sich als Zusatzaufgabe für Schülerinnen und Schüler, die Aufgabe 2 schnell erledigen.

4 Auch mit diesem kurzen Dialog setzen sich die Lernenden zunächst inhaltlich auseinander: Im Weltraumrestaurant wird wahrscheinlich keiner merken, wer Gruk ist, weil ihn die anderen Besucher vermutlich für ein Kind halten, das sich als Außerirdischer verkleidet hat.

5 a Im Dialog verwendete Zeitformen, um Zukünftiges auszudrücken:

- Leo: Präsens
- Gruk: Futur (I)

b Alle Futurformen in Gruks Text sind hier unterstrichen:

O.k., aber auf Exoplaneto werde ich dich richtig zum Essen einladen, ich werde für dich alle Spezialitäten des Planeten auffahren, abgesehen von Strom natürlich. Du wirst mich doch besuchen, oder?

c Dass auch Leo von der Zukunft spricht, erkennt man an der Zeitangabe „Heute Abend“ am Anfang seiner Sätze: Sie verweist darauf, dass ab dieser Stelle von der Zukunft die Rede ist.

6 Für das Schreiben über ein Ereignis, das in der Zukunft liegt, werden den Schülerinnen und Schülern Aufgaben auf drei Differenzierungsniveaus angeboten. Die Aufgabe kann als differenzierte Hausaufgabe gestellt werden.

100 a Auf dieser Differenzierungsstufe setzen die Lernenden Leos Text ins Futur: Genial! Heute Abend werden wir in das neue Weltraumrestaurant gehen. Ich werde mich als Meister Yoda verkleiden und du wirst so bleiben, wie du bist. Ich werde für die Hälfte essen, du wirst heimlich etwas Strom schlürfen und keiner wird etwas merken.

100 b Hier setzen die Lernenden ebenfalls Leos Text ins Futur (vgl. Teilaufgabe 6 a); zusätzlich ergänzen sie zwei eigene Sätze im Futur, z. B.: Ich werde für mich ein leckeres Essen bestellen und du wirst dich ganz unauffällig verhalten. Heimlich werden wir die anderen Gäste beobachten.

100 c Beispiel für eine Umformulierung von Gruks Text mit zwei Sätzen im Präsens: O.k., aber auf Exoplaneto werde ich dich richtig zum Essen einladen. Ich fahre dann für dich alle Spezialitäten des Planeten auf, abgesehen von Strom natürlich. Du besuchst mich doch irgendwann, oder?

7 Mit schriftlichen Überlegungen, was sich in 100 Jahren auf der Erde alles verändert haben wird, üben und vertiefen die Lernenden den Gebrauch des Futurs.

257 Perfekt und Präteritum: Von Vergangem erzählen und berichten

Die Seiten 257 und 258 beschäftigen sich mit den wichtigsten Tempusformen für Vergangenes: Perfekt und Präteritum. Als Kernunterschied wird vermittelt, dass das Perfekt typischerweise beim mündlichen, das Präteritum beim schriftlichen Erzählen und Berichten genutzt wird.

1 a Man nennt die Erde den „blauen Planeten“, weil sie vom Weltall aus blau erscheint. Grund dafür sind die Ozeane und die Atmosphäre der Erde.

b Mögliche Überschrift zu den beiden Texten: Der blaue Planet – ein Name und seine Geschichte

2 Der linke Text könnte aus einem Buch stammen. Gründe:

- Die Zeitform Präteritum ist typisch für schriftliches Erzählen und Berichten.
 - Inhaltlicher Hinweis: Eusebius Milch wird vorgestellt: „unser berühmter Forscher“
- Der rechte Text wird mündlich erzählt. Gründe:
- Die Zeitform Perfekt ist typisch für mündliches Erzählen und Berichten.
 - sprachliche Hinweise auf Mündlichkeit: „Also“, „– wegen der Blaubeeren!“

3 a Beide Texte erzählen von einem vergangenen Ereignis.

b/c Die Lernenden stellen jetzt die Verbformen gegenüber und benennen die Zeitform:

schriftlich: Präteritum	mündlich: Perfekt
sah	hat ... gesehen
beobachtete	hat ... beobachtet
zählte	hat ... gezählt
entdeckte	hat ... entdeckt
lief	ist ... gelaufen
ging	ist ... gegangen
aß	hat ... gegessen
fiel ... ein	ist ... eingefallen
nannte	hat ... genannt

- 4 a Hier ordnen die Schülerinnen und Schüler die Verben im Perfekt aus dem rechten Text nach ihrer Bildung mit „haben“ oder „sein“:

haben (habe, hast, hat ...) + Partizip II	sein (bin, bist, ist, sind, seid, ...) + Partizip II
hat ... gesehen	ist ... gelaufen
hat ... beobachtet	ist ... gegangen
hat ... gezählt	ist ... eingefallen
hat ... entdeckt	
hat ... gegessen	
hat ... genannt	

Als Erkenntnis könnte ergänzt werden: Das Perfekt wird häufiger mit „haben“ gebildet als mit „sein“.

- b Einordnung der Verben aus dem Tippkasten in die Tabelle:

haben (habe, hast, hat ...) + Partizip II	sein (bin, bist, ist, sind, seid ...) + Partizip II
	ist ... gerannt
	ist ... geschwommen
	ist ... gereist
	ist ... gefahren
	ist ... geflogen

Folgende Erkenntnisse können ergänzt werden:

- Das Partizip II beginnt meist mit der Vorsilbe „ge-“.
- Verben, die eine Bewegung ausdrücken, bilden das Perfekt mit „sein“.

Im Anschluss an Aufgabe 4 kann thematisiert werden, welche Unterschiede es in anderen Sprachen, die das Perfekt ebenfalls verschieden bilden, gibt. Beispielsweise wird im Französischen bei Bewegungs-Verben das Perfekt auch mit „être“ („sein“) gebildet.

258 Das Sternenfernrohr

- 1 a/b Der Text mit den Verben im Perfekt:
Eusebius Milch hat das Sternenfernrohr vor 30 Jahren erfunden. Seine Mitarbeiter haben dafür eine besonders starke Linse entwickelt. Zur Präsentation des Fernrohrs sind sehr viele Bewohner von Exoplanet gekommen. Wir haben alle einmal durch das Teleskop in die unendliche Weite des Welt-raums geblickt. Ich ...
- 2 Der Text im Präteritum:
Eusebius Milch erfand das Sternenfernrohr vor 30 Jahren. Seine Mitarbeiter entwickelten dafür eine besonders starke Linse. Zur Präsentation des Fernrohrs kamen sehr viele Bewohner von Exoplanet. Wir blickten alle einmal durch das Teleskop in die unendliche Weite des Weltraums. Ich ...
- 3 a Alle Verbformen aus dem Text im Präteritum, Präsens und Infinitiv:

Präteritum (Vergangenheit)	Präsens (Gegenwart)	Infinitiv (Grundform)
er erfand	er erfindet	erfinden
sie entwickelten	sie entwickeln	entwickeln
sie kamen	sie kommen	kommen
wir blickten	wir blicken	blicken

- b Die Lernenden beschreiben und vergleichen die Bildung des Präteritums:
- zum Teil durch veränderte Endungen der Personalform: -ten statt -en, z. B.:
entwickeln – entwickelten, blicken – blickten = regelmäßige (schwache) Verben
 - zum Teil durch eine Veränderung des Vokals im Verbstamm, z. B.:
erfinden – erfand, kommen – kamen = unregelmäßige (starke) Verben

- 4 Die Aufgabe kann als Hausaufgabe gestellt werden oder als zeitliche Differenzierung für jene Schülerinnen und Schüler, die mit Aufgabe 3 schnell fertig sind.
So sollte die ausgefüllte Tabelle aussehen:

Präteritum (Vergangenheit)	Präsens (Gegenwart)	Infinitiv (Grundform)
ich schlief	ich schlafe	schlafen
sie aßen	sie essen	essen
wir gingen	wir gehen	gehen
ihr wolltet	ihr wollt	wollen
sie trug	sie trägt	tragen
ich gab	ich gebe	geben
ich saß	ich sitze	sitzen
du sagtest	du sagst	sagen

- 5 Mit dem Weiterschreiben von Gruks Erzählung in nur einer der Vergangenheitsformen üben und vertiefen die Lernenden den Gebrauch des Präteritums bzw. des Perfekts.

259 Etwas in Beziehung setzen – Präpositionen

Die Seiten 259 und 260 führen Präpositionen ein. Der Abschnitt startet mit einer funktionalen spielerischen Übung zu Präpositionen, die örtliche Verhältnisse ausdrücken. Auf der zweiten Seite wird das Spektrum dann erweitert.
Die beiden Seiten können optional für lernschnellere Schülerinnen und Schüler bzw. in leistungsstarken Klassen genutzt werden.

- 1 So kann Gruks Raumschiff ausgeparkt werden:
E nach links – F nach links – A nach oben – B nach rechts – Gruks Raumschiff nach rechts – C nach oben – D nach links – G nach links – B nach unten – Gruks Raumschiff kann durch den Ausgang fahren.
- 2 a Lösung:
– Raumschiff A steht vor dem Ausgang.
– Raumschiff B steht an der Tanksäule.
– Raumschiff C steht in der Garage.
– Raumschiff D steht unter einer Plane.
– Raumschiff E steht in der Waschanlage.
– Raumschiff F steht im Ersatzteillager.
– Raumschiff G steht beim Lackierer.
– Gruks Raumschiff steht auf der Hebebühne.
- b Lösung:
– Raumschiff A steht vor/neben Raumschiff B.
– Gruks Raumschiff steht links neben Raumschiff B.
– Raumschiff B steht hinter Raumschiff A.
– Raumschiff G steht rechts neben Raumschiff D.
– Raumschiff B steht zwischen Gruks Raumschiff und Raumschiff A.
- 3 Die Aufgabe kann als zeitliche Differenzierung für Schülerinnen und Schüler genutzt werden, die Aufgabe 2 schnell erledigt haben.

- 4 a/b/c Einordnung der markierten Präpositionen aus dem Text „Beim Raumschiff-TÜV“ in die Tabelle und Ergänzung weiterer Präpositionen (Präpositionen, die sowohl örtliche als auch zeitliche Angaben machen, sind unterstrichen):

örtliche Angabe	zeitliche Angabe	Angabe eines Grundes	Angabe der Art und Weise
bei <u>in</u> unter auf vor an <u>nach</u>	<u>vor</u> <u>in</u>	wegen	mit ohne
weitere Präpositionen			
hinter neben unter über <u>zwischen</u> <u>um</u>	<u>nach</u> <u>zwischen</u> <u>um</u> während bis	trotz aufgrund	

Mögliche Differenzierung

Teilaufgabe 4 b kann als zeitliche Differenzierung für Schülerinnen und Schüler genutzt werden, die Aufgabe 4 a schnell erledigt haben.

- 5 Die Aufgabe kann als Hausaufgabe gestellt werden.

Lösung (die Präpositionen sind hier unterstrichen):
Gestern sah Herr Wolfgang Peter, der wegen (Angabe eines Grundes) seines Hundes noch in (zeitliche Angabe) der Nacht unterwegs war, direkt neben (örtliche Angabe) dem Sportplatz ein Raumschiff starten. Aus (örtliche Angabe) dem Cockpit winkte ein freundlicher Roboter. Trotz (Angabe eines Grundes) der Dunkelheit ist Herr Peter sich sicher: „Wir hatten ohne (Angabe der Art und Weise) jeden Zweifel Besuch aus (örtliche Angabe) dem All!“

261 Eine Schule – Viele Sprachen

Die Seite weitet den Blick erneut auf andere Sprachen, um beispielsweise zu erfahren, dass es keineswegs in allen Sprachen Präpositionen gibt.

- 1 a/b Zuordnung der Sprachen zu den Sprechblasen (von links oben im Uhrzeigersinn):

Türkisch – Englisch – Polnisch – Spanisch

- 2 a Richtig ist Lösung B, der Satz bedeutet: Ich lebte in einem Dorf.

b–d Individuelle Angaben/Lösungen

- 3 Für die Untersuchung der Unterschiede zwischen den vier Sprachen in den Sprechblasen werden den Lernenden Aufgaben auf drei Differenzierungsniveaus angeboten.

- a Nur noch im Englischen wird „ich lebte“ ebenfalls in zwei Wörtern (Personalpronomen + Verb) ausgedrückt: I lived.
- b Das Nomen wird auch im Englischen und im Spanischen von einem Artikel begleitet: a village, un pueblo.
- c In der türkischen Sprache weicht der Satzbau am stärksten vom Deutschen ab. Der Satz besteht nur aus zwei Wörtern.

- d Abschließend tragen die Lernenden ihre Ergebnisse zusammen. Möglicherweise fällt ihnen dabei auf, was unten zu Aufgabe 5 ausgeführt wird. Auf jeden Fall werden sie feststellen, dass in den verschiedenen Sprachen unterschiedlich viele Wörter benötigt werden, um dasselbe auszudrücken. Vielleicht registrieren sie auch, dass nicht in allen Sprachen bei der Flexion Personalpronomen verwendet werden und dass in manchen Sprachen kein Artikel vor dem Nomen steht.

- 4 Die Lernenden zählen die Wörter, die in jeder Sprache für den Satz benötigt werden, und erklären, wie es zu den Unterschieden kommt.

Vorschlag für ein Tafelbild:

1 Satz – 5 Sprachen – 2 bis 5 Wörter		
Sprache	Zahl der Wörter	Gründe für den Unterschied
Deutsch	5 Wörter	
Englisch	5 Wörter	
Spanisch	4 Wörter	Es fehlt das Personalpronomen (durch Endung ersetzt).
Polnisch	3 Wörter	Es fehlen das Personalpronomen (durch Endung ersetzt) und der Artikel.
Türkisch	2 Wörter	Es fehlen das Personalpronomen (durch Endung ersetzt) und der Artikel, Nomen und Präposition verschmelzen.

262 Testet euch! – Nomen, Pronomen, Adjektiv, Verb

Das Wortartenquiz bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, zu überprüfen, wie sicher sie die verschiedenen Phänomene rund um die Wortarten beherrschen.

- 1 Richtige Lösungen (von links oben im Uhrzeigersinn):

- Sprechblase 1: N
- Sprechblase 2: R
- Sprechblase 3: E
- Sprechblase 4: T
- Sprechblase 5: S

Das Lösungswort lautet: Stern.

